

Cornelia M. Kopelsky

DGYMB-Mitgliedschaft: gemeinsam stark, durchsetzungsfähig und erfolgreich

Gymnastiklehrerinnen und -lehrer, die als Mitglieder im Berufsverband organisiert sind, genießen viele Vorteile. Sie haben Anspruch auf umfangreiche Serviceleistungen, werden individuell beraten und schärfen ihr eigenes Dienstleistungsprofil. Zudem sparen DGYMB-Mitglieder Zeit und Geld und bilden zusammen mit dem Verband eine durchsetzungsstarke Interessengemeinschaft.

Serviceleistungen für Mitglieder

Sie werden informiert:

- ◆ Sie erhalten das verbandseigene Fachmagazin „Gymnastik – Zeitschrift für ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit“ sowie weitere verbandseigene Medien.
- ◆ Sie erhalten zusätzliche Informationen über berufs- und tarifpolitische Ereignisse, über Kongresse, Symposien, Tagungen, über Entwicklungen und Trends in der Gymnastik, Bewegungstherapie, Sport- und Tanzwissenschaft.¹
- ◆ Sie erhalten auf Anfrage alle wichtigen Servicepapiere (Dokumente zur beruflichen Anerkennung).

Sie werden individuell beraten ...

- ◆ ... in allen berufsrelevanten Anliegen
- ◆ ... in arbeits- und steuerrechtlichen Anliegen²
- ◆ ... in der beruflichen Ausübung in einem und/oder in gleichzeitig mehreren Beschäftigungsverhältnissen (z. B. Mini-Jobs, Teilzeitstelle und nebenberufliche selbständige Arbeit)
- ◆ ... auf dem Weg in die Selbständigkeit, bei der Existenzgründung, bei der Erstellung von Business- und Kostenplänen³
- ◆ ... in Versicherungsangelegenheiten

Sie sparen Zeit:

- ◆ Sie bekommen Informationen und Beratungen auf direktem Weg.

- ◆ Sie bekommen fachkundige Hilfestellung schnell und unbürokratisch.
- ◆ Sie haben eine bevorzugte Teilnahmeberechtigung bei allen DGYMBFortbildungen und werden bevorzugt über aktuelle Veranstaltungen informiert.

Sie sparen Geld:

- ◆ Sie können an DGYMBFortbildungen zu ermäßigten Gebühren teilnehmen.
- ◆ Sie können an vielen Fortbildungen der DGYMB-Kooperationspartner zu ermäßigten Gebühren teilnehmen wie zum Beispiel an Fortbildungen zur Rückenschullizenz beim Forum Gesunder Rücken – besser leben e. V. und beim Bundesverband der deutschen Rückenschulen e. V. und am Fernlehrgang zum „Referent/-in für Verhältnisprävention bei der AGR e. V.“ (Detjen, 3/2007).
- ◆ Sie erhalten vergünstigte Tarife bei allen Versicherungen, für die der Berufsverband einen Gruppenvertrag abgeschlossen hat, zum Beispiel Krankenschutz, Berufshaftpflichtversicherung, Unfallversicherung. Die Ersparnis liegt bei fünf bis zehn Prozent der Monatsstarife bei der Krankenversicherung und zehn Prozent des Jahrestarifs bei der Berufshaftpflichtversicherung.

Sie gewinnen an Profil:

- ◆ Sie können sich in die DGYMBMedia-Datei zur kostenfreien Vermittlung von Honoraraufträgen, Mini-Jobs und Teilzeit- und Vollzeit-Stellen aufnehmen lassen.
- ◆ Sie können die Mitgliedschaft als Werbemittel nutzen und auf Visitenkarten, Briefpapieren „Mitglied im Berufsverband staatlich geprüfter Gymnastiklehrerinnen und -lehrer e. V.“ angeben.
- ◆ Sie können auf Anfrage und nach Erlaubnis des Verbands und Zahlung einer einmaligen geringen Nutzungsgebühr das Verbandslogo auf Werbeträgern verwenden.
- ◆ Sie erhalten als Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme an DGYMBFortbildungen aussagefähige Zertifikate zur Repräsentation fachlicher Kompetenzerweiterung.
- ◆ Sie können die durch den Berufsverband erwirkten Anerkennungen werbewirksam nutzen, zum Beispiel die ministerielle Anerkennung als Gesundheitsberuf (Kopelsky 11/2006) oder als Leistungserbringer von Präventions-

kursen im Rahmen der Paragraphen 20 und 20a SGB V (Kopelsky 4/2006).

Sie entscheiden mit:

- ◆ Sie können als Mitglied Einfluss nehmen auf die Verbandsarbeit und das Erreichen von berufspolitischen und Verbandszielen unterstützen.
- ◆ Sie können als Mitglied an der Verbandsarbeit hinsichtlich der Aufwertung, der Attraktivität und des Bekanntheitsgrades der eigenen Professionalität mitwirken.
- ◆ Sie haben Sitz und Stimme in den Mitgliederversammlungen und können somit über Erhalt, Weiterentwicklung und Erfolg ihres Berufs mitentscheiden.

Der Synergieeffekt

Effizienz und Effekt, die aus einer Mitgliedschaft im Berufsverband resultieren, lassen sich in wenigen Worten zusammenfassen.

- ◆ Im DGYMB organisierte Gymnastiklehrerinnen und -lehrer gehören einer starken Interessengemeinschaft an.
- ◆ Sie sind motiviert, handlungsorientiert und zielbezogen, sie gewinnen an Kompetenz und Professionalität.
- ◆ Sie stärken die Einflussmöglichkeiten der berufsständischen Interessenvertretung bei Behörden, Krankenkassen, politischen Instanzen und Fachorganisationen.

Markenzeichen

Berufsverband
staatlich geprüfter Gymnastik-
lehrerinnen und -lehrer

DEUTSCHER GYMNASTIKBUND
DGYMB e.V.



Wir machen Bewegung bewusst

Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin
Staatlich geprüfter Gymnastiklehrer

¹ Auch unter www.dgymb.de

² Für Beratungen in allen Rechtsangelegenheiten stehen Fachanwältinnen zur Verfügung, die auch durch regelmäßige Beiträge in der *Gymnastik-Zeitschrift Antwort auf rechtliche Fragen* geben.

³ Der DGYMB e. V. ist als Berufsverband eine von der Bundesagentur für Arbeit anerkannte Stelle zur Beurteilung der Tragfähigkeit von Existenzgründungskonzepten. Für Mitglieder ist diese Beurteilung durch den Berufsverband kostenfrei.

- ◆ Der DGYMB und seine Mitglieder bündeln ihre Kräfte, sind daher gemeinsam sehr stark, durchsetzungsfähig und erfolgreich.

Historischer Hintergrund

Der Deutsche Gymnastikbund, DGYMB, wurde am 1. November 1925 als Interessenverband zur Förderung der Gymnastik „als Körperschulung, welche den Körper in seinen konstruktiven und vitalen Kräften bildet und entwickelt und ihn somit zum Träger nicht nur geistiger, sondern auch seelischer und leiblicher Werte macht“⁴ in Berlin gegründet und in das Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg eingetragen. Die Gründungsmitglieder waren damalige Leiter/-innen von Gymnastikschulen.⁵ Franz Hilker war zum Ersten und Elsa Gindler zur Zweiten Vorsitzenden gewählt worden. (Kopelsky, 11/2000)

Da innerhalb kürzester Zeit viele bereits ausgebildete Gymnastiklehrerinnen dem neu gegründeten Verband beigetreten waren, gehörte auch eine berufsständische Interessenvertretung zu den Aufgaben des Gymnastikbunds. Doch schon 1933 verlor der Verband durch die Nationalsozialisten seine Autonomie. Erst 1948 nach der Neugründung in Frankfurt am Main, wo er seitdem beim Amtsgericht als eingetragener Verein registriert ist, konnte der Gymnastikbund seine Aufgaben wieder wahrnehmen. „Die verbands- und berufspolitische Arbeit bewegte sich nun zwischen den Interessen der Schulleiter/-innen und der im Beruf stehenden Gymnastiklehrer/-innen. Eine für beide Seiten gleichwertige Standesvertretung schien nicht mehr gewährleistet gewesen zu sein. Am 20. November 1955 schlossen sich daher die Leiter/-innen der Gymnastikschulen im Bund Deutscher Gymnastikschulleiter zusammen, dem heutigen Bundesverband staatlich anerkannter Berufsfachschulen für Gymnastik und Sport, BBGS e. V. Während die Interessenvertreter der Schulen sich nun mehr auf die Weiterentwicklung der Berufsausbildung konzentrieren konnten, widmete sich der Gymnastikbund vor allem der Förderung der Gymnastik als zeitgemäßer Bewegungspädagogik und -therapie und der Aufwertung des Berufsbilds am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft“ (Kopelsky, 33/2005).

Aufgaben und Ziele eines modernen Berufsverbands

Inzwischen agiert der Deutsche Gymnastikbund als moderner Berufsverband. Er

⁴ Franz Hilker, Oberschulrat, 1926 in der 1. Ausgabe der Zeitschrift „Gymnastik“.

⁵ Bode-Schule, Gindler-Schule, Kallmeyer-Schule, Laban-Schule, Loheland, Mensendieck-Schulen.

⁶ Mitgliederbeschluss der Jahreshauptversammlung vom November 2000 in Frankfurt-Höchst.

hat, um die berufsständische Interessenvertretung hervorzuheben, durch eine Satzungsänderung⁶ seinen Namen ergänzt. Seit November 2000 heißt er

Berufsverband staatlich geprüfter Gymnastiklehrerinnen und -lehrer DEUTSCHER GYMNASTIKBUND DGYMB e. V.

Die Verbandsarbeit wird durch zwei zentrale Aufgaben bestimmt. Der Berufsverband setzt sich dafür ein, die Bedeutung der Gymnastik als eine aktive ganzheitliche Bewegungspädagogik und funktionale Körperbildung mit gesundheitsförderlichen Zielen herauszustellen. Er fördert die Gymnastik als gezielte Präventionsmaßnahmen gegen Zivilisationskrankheiten und als bio-psycho-soziale Rehabilitationsmaßnahme. Darüber hinaus vertritt er die Gymnastik im Rahmen der Bewegungs- und Sportwissenschaft sowie der Bewegungs- und Sporttherapie und hebt auch die kulturelle Bedeutung der Gymnastik hervor.⁷

Demnach werden drei Kompetenzbereiche der Gymnastik definiert:

Gesundheit, Prävention und Rehabilitation Wellness und Fitness Bildung und Kultur

Für die einzelnen Bereiche werden wiederum differenzierte Konzept- und Projektinhalte ausgearbeitet und thematisiert, um eine breite qualitätsorientierte Basis zur Förderung der Profession der Gymnastik zu bilden. Die Qualitätssicherung innerhalb der gymnastischen Kompetenzbereiche schafft ein Leitbild für die beruflichen Tätigkeitsfelder und fachlichen Kompetenzen von Gymnastiklehrer/-innen und bedingt somit die zweite zentrale Aufgabe des DGYMB, nämlich die berufsständische Interessenvertretung seiner Mitglieder auf öffentlicher, politischer und fachlicher Ebene. Hierbei gilt es, den Stellenwert des Berufsbildes zu fördern, den Beruf am Arbeitsmarkt erfolgreich zu positionieren und einen hohen Bekanntheitsgrad sowie eine große Akzeptanz in der Gesellschaft und Fachwelt zu erzielen.

Aus dieser Aufgabenkombination leitet der Berufsverband umfangreiche Serviceleistungen für seine Mitglieder ab und profiliert sich als moderner Dienstleister für staatlich geprüfte Gymnastiklehrerinnen und -lehrer.

Mittel und Wege zur Zielerreichung

Um die erklärten Ziele zu erreichen, wurde die Verbandsarbeit in den letzten 20 Jahren erheblich erweitert und nach zeitge-

⁷ In der Satzung (in der Neufassung vom 7. November 2009) festgelegte Aufgaben des Berufsverbands.

mäßen Managementprinzipien strukturiert:

- ◆ **Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** ist ein besonders bedeutsamer Arbeitsbereich, der deshalb hauptamtlich geleistet wird. Mit dem in „Turnen und Sport“ monatlich integrierten vierseitigen DGYMBInfo nutzte der Verband von 1991 bis 2007 Jahren eigenverantwortlich ein Forum für Verbandsmitteilungen und Fachbeiträge. Um der Gymnastik und ihrer Profession mehr Profil zu geben und um dem wachsenden Bedarf an fachspezifischen und berufspolitischen Informationen gerecht zu werden, bringt der DGYMB seit 2005 das verbandseigene Fach- und Mitteilungsorgan „Gymnastik – Zeitschrift für ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit“ heraus. Die 24-seitige „Gymnastik“ löste 2008 das DGYMBInfo ab und erscheint seitdem viermal jährlich.



Seit Erscheinen ihrer ersten Ausgabe im November 2005 sind bis heute 21 Ausgaben von „Gymnastik – Zeitschrift für ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit“ erschienen. Das Fachmagazin erfreut sich immer größerer Beliebtheit und hat inzwischen außerhalb des Berufsverbands einen beachtlichen Leserkreis an Privatabonnenten gefunden.

Darüber hinaus publiziert der Berufsverband in anderen Medien wie zum Beispiel in AGR-News Letter⁸ und unterstützt Buchprojekte⁹, die von Gym-

⁸ Herausgeber: Aktion Gesunder Rücken e. V.

⁹ Zum Beispiel: Elke Gulden/Bettina Scheer: Singzwerg und Krabbelmäuse, Ökotopia Verlag, Münster 2004; Heike Höfler: fit und relax mit stretching, Pohl-Verlag, Celle 2004; Petra Otto: Immer mit der Ruhe – Entspannung für Körper und Seele, rororo, Reinbeck 2000; Bettina Irene Weichold: Bewegungsfluss – Atmung und Bewegung in Balance, verlag modernes lernen, Dortmund 2001.

nastiklehrer/-innen veröffentlicht werden. Auch Auftritte bei Messen und die aktive Teilnahme an Kongressen, Symposien und Tagungen gehören zur Öffentlichkeitsarbeit. Erkenntnisse und Ergebnisse solcher Veranstaltungen werden erfasst, ausgewertet, gefiltert und als gebrauchsfertige Nachrichten oder Berichte in andere Arbeitsbereiche transferiert und schließlich den Mitgliedern übermittelt.

- ◆ **Die Projektarbeit** umfasst das Erstellen und die Umsetzung von Lehr-, Lern- und Praxiskonzepten sowie deren Publikation. Als fachspezifisches Beispiel kann hier „Beckenbodengymnastik – Ansätze und Konzepte“ genannt werden. Die hierfür ausgearbeiteten Curricula finden inzwischen Anerkennung von den Krankenkassen. Ein typisches Beispiel für ein fachübergreifendes und zugleich interdisziplinäres Konzept ist die „Neue Rückenschule“ nach den Richtlinien der Konföderation der deutschen Rückenschulen, KdDR. Hier hat der DGYMB maßgeblich an Inhalten, Zielen und Methodik für ein zeitgemäßes und bedarfsgerechtes Präventionsprojekt mitgewirkt. – Des Weiteren definiert und thematisiert die Projektarbeit Tätigkeitsfelder für Gymnastiklehrer/-innen, um die Basis der Berufsausübung und damit Arbeitsplätze zu sichern.
- ◆ **Fort- und Weiterbildungen** führt der Berufsverband in eigener Regie durch. Er bietet ein an hohe Qualitätskriterien orientiertes vielseitiges Programm an, das in erster Linie auf die Kompetenzbereiche von Gymnastiklehrerinnen und -lehrern abgestimmt ist. Es werden aber auch Themen aufgegriffen, die fachübergreifend sind und/oder sich nach Trends am Gesundheits- und Bewegungsmarkt richten, wie zum Beispiel Pilates oder Spirdynamik. Dank der Qualitätssicherung sind viele DGYMBFortbildungen von der Bundesagentur für Arbeit, den Krankenkassen und sogar vom Bundesministerium für Gesundheit anerkannt. Die Anerkennung von DGYMBFortbildungen führte schließlich dazu, dass sie als berufliche Weiterbildungsmaßnahme gefördert werden. Das heißt, Teilnehmer/-innen können unter bestimmten Voraussetzungen Bildungsschecks beziehungsweise Bildungsprämiegutscheine einlösen und bekommen damit 50 Prozent der Teilnahmegebühren erlassen.
- ◆ Kooperationen herzustellen und zu pflegen, bedeutet Synergieeffekte zu nutzen. Die in den letzten Jahren entstandenen Kontakte und Verbindungen des DGYMB zu den verschiedensten Interessen- und Fachgemeinschaften sind Beweis für eine qualitative und zuverlässige Verbandsarbeit. Ein aktuelles Beispiel für „Akzeptanz und Gleichberech-

tigung“ oder für „Geben und Nehmen“ ist die engagierte Mitgliedschaft des Berufsverbands unter sieben anderen Fachverbänden in der KdDR. Kooperationen ermöglichen dem Berufsverband interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzungen mit Experten aus vielen verschiedenen Fachbereichen.¹⁰

- ◆ **Die Aufarbeitung der Gymnastikhistorie** ist insofern von Bedeutung, als sie einerseits dazu beiträgt, die Wurzeln der Gymnastik, ihre Begründer/-innen und deren Pionierarbeit zu bewahren und die berufliche Herkunft zu belegen. Andererseits bildet sich aus dem Wissen um die Gymnastikhistorie und um die berufliche Herkunft die berufliche Identität und daraus wiederum das berufliche Selbstverständnis.

Literatur

Detlef Detjen: „Referent/-in für rückengerechte Verhältnisprävention“ – Sinnvolle Weiterbildung für Gymnastiklehrer/-innen, in: „turnen und sport“, Heft 3/2007, Pohl-Verlag, Celle.
 Deutscher GymnastikBund e. V. (Hrsg.): Satzung – Neufassung vom 7. November 2009, in: „Gymnastik – Zeitschrift für ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit“, Heft 14/September 2010, Pohl-Verlag Celle.
 Cornelia M. Kopelsky: Vergessene Ideale? – Gymnastik einst und jetzt, Festvortrag anlässlich der Jubiläumsfeier „75 Jahre Deutscher GymnastikBund e. V.“, in: „turnen und sport“, Heft 11/2000, Pohl-Verlag, Celle.
 Dies.: DGYMB feiert 80-jähriges Bestehen, in: „AGR News Letter“, Nr. 33/2005, Aktion Gesunder Rücken e. V., Bremervörde.
 Dies.: Zukunft der Prävention, in: „turnen und sport“, Heft 4/2006, Pohl-Verlag, Celle.
 Dies.: Die Gesundheitsberufe – Gymnastiklehrerinnen und -lehrer gehören dazu, in: „turnen und sport“, Heft 11/2006, Pohl-Verlag, Celle.
 Dies.: Selbständigkeit überlegt planen und gestalten – Wie junge Gymnastiklehrer/-innen mit wenig Berufserfahrung ihr eigenes Unternehmen ideenvoll und erfolgreich starten können, in: „Gymnastik – Zeitschrift für ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit“, Heft 21/September 2011, Pohl-Verlag Celle.
 Gundula Müller-Napp: Wo Masse klasse ist – Von den Pflichten und Rechten eines Berufsverbands und seiner Mitglieder, in: „turnen und sport“, Heft 10/2006, Pohl-Verlag, Celle.

Cornelia M. Kopelsky
 Redaktion „Gymnastik“
 Fockweilerbruch 28, 55765 Birkenfeld/Nahe



Gymnastik

Zeitschrift für ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit

Impressum

7. Jahrgang

Herausgeber:

Berufsverband staatlich geprüfter Gymnastiklehrerinnen und -lehrer
 Deutscher GymnastikBund DGYMB e. V.
 Wasserschieder Straße 1
 55765 Birkenfeld/Nahe
 Telefon: (0 67 82) 98 86 92
 Telefax: (0 67 82) 98 86 94
 dgymbgs@t-online.de www.dgymb.de

Verlag + Abonnementservice:

Pohl-Verlag Celle GmbH
 Herzog-Ernst-Ring 1, 29221 Celle
 Postfach 32 07, 29232 Celle
 Telefon: (0 51 41) 98 89-0
 Telefax: (0 51 41) 98 89 22
 verlag@pohl-verlag.com
 www.pohl-verlag.com

Bezugsbedingungen: Einzelpreis: 10,00 € zzgl. Versand, Jahresabo: 32,00 € zzgl. Versand. Auslandsversand ist möglich, Preise bitte beim Pohl-Verlag erfragen.

Herstellung: Druck + Werbung Celle
 Herzog-Ernst-Ring 1, 29221 Celle

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes wie Nachdruck, auch einzelner Teile, Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Medien (auch Internet) ist ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers und des Verlages unzulässig und strafbar.

Die nächste Ausgabe „Gymnastik“ erscheint im März 2012.

Anzeigenschluss: 24. Januar 2012

Redaktionsschluss: 9. Dezember 2011

Printed in Germany. ISSN: 1861-6399

¹⁰ Siehe DGYMB-Partner 2011 in der 18. Gymnastik, März 2011, Seite 16.